



Du siehst mich!



Ev.-Luth.  
Stephanus-Kirchengemeinde  
Barchen

Dezember 2022 bis Februar 2023  
Ausgabe 215

# Wir sind für Sie da

- |   |   |  |
|---|---|--|
| ■ <b>Gemeindebüro im Stephanus-Haus:</b><br>Marina Leneschmidt                | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/38 87 88 · 📠 10 81 12<br>pad-kg-borchten@kkpb.de<br>www.stephanus-borchten.de       | Di. 10.00-12.00 Uhr<br>Do. 10.00-12.00 Uhr<br>+ 17.00-19.00 Uhr  |
| ■ <b>Evangelisches Pfarramt:</b><br>Sabine Sarpe (PfarrerIn)                  | Mühlenweg 3 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/ 3 90 68 55<br>sabine.sarpe@kk-ekvw.de  | Öffnungszeiten der<br>Stephanus-Kirche:<br>Di.-Fr.+So. 9.00-18.00 Uhr<br>Mo.+Sa. und in den<br>Ferien geschlossen  |
| ■ <b>Vikarin:</b><br>May-Britt Melzer   | ☎ 0176 967 33453<br>may-britt.melzer@kk-ekvw.de   |  |
| ■ <b>Haustechnischer Dienst:</b><br>HausmeisterIn:<br>Manuela Sarpe           | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0152 287 244 66<br>manuela.sarpe@me.com   |  |
| ■ <b>KüsterIn:</b><br>Marina Leneschmidt                                      | ☎ 0176 846 383 60<br>marina.leneschmidt@ekvw.de   |  |
| ■ <b>Haus der Offenen Tür:</b><br>Till Bäcker                                 | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/38 81 63<br>hot-borchten@kkpb.de<br>www.hot-borchten.de<br>Instagram: @hot_borchten | Bürozeiten:<br>Werktags 15.00-19.00 Uhr<br>Die aktuellen Öffnungszeiten<br>- auch <b>sonntags von 15.00-<br/>20.00 Uhr</b> - entnehmen Sie<br>bitte dem Schaukasten. |
| ■ <b>Schuldnerberatung:</b>   | Riemkestr. 12, 33102 Paderborn<br>☎ 0 52 51/ 5 40 18 48   | Termine nach Vereinbarung  |
| ■ <b>Schulmaterialienkammer:</b><br>Uwe Roensch                               | ☎ 0 52 51/ 5 40 91 97<br>roensch@diakonie-pbhx.de   | <b>1. Febr. 2023</b><br>17.00-18.00 Uhr<br>Stephanus-Haus  |
| ■ <b>Soziale Flüchtlingsberatung:</b><br>Yvonne Mortley                       | ☎ 0178 51 06 284<br>mortley@diakonie-pbhx.de  | Montag<br>13.00-14.00 Uhr<br>und n. Vereinbarung<br>Stephanus-Haus   |
| ■ <b>Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket:</b><br>Frau Koch               | ☎ 0 52 51/ 38 88 2 12   | Gemeindeverwaltung<br>Unter der Burg 1<br>33178 Borchten   |
| ■ <b>Diakonie Paderborn-Höxter:</b><br>Geschäftsführung<br>Vanessa Kamphemann | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn<br>☎ 0 52 51/50 02-35<br>www.diakonie-pbhx.de   |  |
| ■ <b>Diakoniestation St. Johannisstift:</b><br>Häusliche Pflege               | Borchener Str. 30 • 33098 Paderborn<br>☎ 0 52 51/401-595  |  |
| ■ <b>Ambulanter Hospizdienst:</b><br>St. Johannisstift e.V. Paderborn         | Reumontstr. 32 • 33102 Paderborn<br>☎ 0 52 51/20 50 80  |  |
| ■ <b>Migrationsberatung:</b><br>Elena Neverov                                 | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn<br>neverov@diakonie-pbhx.de<br>☎ 0160 60 48 558   | Termine nach Vereinbarung  |
| ■ <b>Telefonseelsorge:</b>  | ☎ 0 800-111 0111 oder 0 800-111 0222  |  |
| ■ <b>Diakonie-Beratung zur Vorsorgevollmacht:</b><br>Nastasja Bucker          | Terminvereinbarung <b>zwingend:</b><br>buecker@btv-diakonie-pb.de<br>☎ 0 52 51 / 5002 - 30                                    | Mittwoch<br>15.30-18.30 Uhr<br>Stephanus-Haus  |

## Zusätzliches Versandangebot per E-Mail

Liebe Gemeindemitglieder, neben der gedruckten Ausgabe, welche wir Ihnen durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder zustellen lassen, steht seit geraumer Zeit auch eine digitale Ausgabe auf unserer Webseite zur Verfügung. Leider können wir aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe keine Geburtstage veröffentlichen.

Wir möchten Ihnen zukünftig ebenfalls die Möglichkeit anbieten, den Gemeindebrief (mit Geburtstagen) per E-Mail an Sie zu versenden. Dafür würde die gedruckte Fassung für Sie entfallen. Bei Interesse an diesem digitalen Versandweg senden Sie bitte Ihre Anfrage an unser Gemeindebüro [pad-kg-borchen@kkpb.de](mailto:pad-kg-borchen@kkpb.de). Selbstverständlich bleibt die gedruckte Ausgabe weiterhin bestehen.

## Wann kommen die Handglocken?

Das ist die Frage, die Karin Spieker und alle, die gern die Glocken spielen möchten, bewegt. Seit Anfang des Jahres haben wir zwei Oktaven dieser wunderschönen Instrumente bestellt. Leider gibt es Lieferschwierigkeiten und wir können keine genaue Auskunft darüber bekommen, wann die Glocken uns definitiv erreichen. Daher möchten wir in diesem Gemeindebrief darauf verzichten, neue Termine für Projekte oder Konzerte anzukündigen. Aber wir versprechen: wenn sie da sind, geht's rund und wir sagen Bescheid. Wer mehr wissen möchte oder gern mitspielen mag, darf sich auch bei Karin Spieker direkt erkundigen: [chor@i11.de](mailto:chor@i11.de)

## Kleidersammlung Bethel

Vom 28. Nov. bis 3. Dez. sammeln wir wieder Kleiderspenden für die Brocken-sammlung der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Von 8 bis 20 Uhr können Sie gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Federbetten u. a. in der Busgarage neben dem Küsterhaus abgeben. Kleidersäcke und Infozettel liegen im Stephanus-Haus bereit.

## Frauenhilfe Adventsfeier am 1. Dezember

Die Frauenhilfe lädt die Senior\*innen der Stephanus-Gemeinde (ab 65 Jahre) am **1. Dez. 2022** herzlich ein! Mit dem Abendmahlsgottesdienst beginnen wir um **14.30 Uhr** in der Stephanus-Kirche und feiern anschließend mit Kaffee, Kuchen und Programm im Stephanus-Haus bis ca. 17.30 Uhr. Schriftliche Einladungen werden nicht versandt. Bitte schließen Sie sich zu Fahr-gemeinschaften zusammen. Anmeldungen bitte an Wilma Waltemate (Tel. 3 92 04) und Sigrun Böer (Tel. 38 89 57).

## Besonderheiten in der Adventszeit

Auch in diesem Jahr möchten wir die Adventszeit mit der Krippenaufstellung im Stephanus-Haus und vor unserer Kirche besonders sichtbar werden lassen und beteiligen uns damit in ökumenischer Form am **Adventskalenderfenster** der **St. Laurentius-Kirchengemeinde**. Wir laden dazu ein, die Stephanus-Kirche zu besuchen und sich durch die lebensgroße Gestaltung der Krippenszene in die Adventszeit einzstimmen zu lassen.

# In Kürze / Du siehst mich!



herzlich ein zum Plaudern und Teetrinken ins Stephanus-Haus.

## Schulmaterialienkammer

Der nächste Ausgabetermin ist Mittwoch, der **1. Februar 2023 um 17.00 Uhr**.

## Vorschau:

### Weltgebetstag 2023

Der ökumenische Gottesdienst wird am **Freitag, 3. März 2023 um 16.00 Uhr in der Kirche St. Michael in Kirchborchen** - für die Frauen der Stephanus-Kirchengemeinde und die katholischen Schwestern aus den Borchener Ortsteilen und Wewer - gefeiert. Frauen aus Taiwan haben den Gottesdienst zum Thema „Glaube bewegt“ vorbereitet.

## Du bist ein Gott, der mich sieht! (1. Mose 16,13)

**D**as sagt eine Frau zu Gott. Ruft es der Gottheit voll Erstaunen zu. Das hat sie noch nie erlebt! Sie ist eine Fremde aus Ägypten, eine Sklavin von Abram und Sarai. Niemand hatte sie gefragt, ob sie das wollte, was Sarai, ihre Chefin, einfach entschied, als diese nicht schwanger werden konnte. Fremd und ohne Rechte, scheinbar auch ohne Gefühle, klein und unsichtbar gemacht durch hierarchische Strukturen, wird sie einfach benutzt für die Zwecke von Sarai und Abram. Würde zu Abram in sein Bett geschickt, damit er mit ihr das Kind machte, das die Nachkom-

Am Freitag, dem **2. Dezember um 18.00 Uhr** laden wir dazu ein, sich vor dem Stephanus-Haus zu treffen, um die **Krippe im Fenster** zu bewundern, gemeinsam zu **singen** und zu **quatschen**. Dabei gibt es heiße Getränke und auch Kleinigkeiten zu essen.

Am 9. Dezember, dem **Freitag vor dem 3. Advent**, treffen wir uns um **17.00 Uhr** im **Schülerhof Schloss Hamborn**, wo wir eintauchen in Geschichten, warmen Apfelpunsch trinken und gemeinsam schöne Adventslieder singen. Bei diesem **Adventstreff** werden wir begleitet vom Wiehern der Pferde und dem Rascheln der Schweine im Stroh!

## Taizé Andacht am 27. Januar 2023 um 18.00 Uhr

Gemeinsam das Neue Jahr begrüßen und uns einlassen auf die Gemeinschaft mit Gott. Dies wollen wir in unserer stimmungsvoll mit Kerzen erleuchteten Stephanus-Kirche tun. Das Taizé Team hat Texte und Gebete für Euch vorbereitet und gemeinsam werden wir mit musikalischer Begleitung bekannte Taizé-Lieder singen, die in einer ökumenischen Gemeinschaft in Frankreich entstanden sind, um Versöhnung zwischen den Menschen zu gestalten. Anschließend laden wir alle

menschhaft seines Stammes sichern sollte. Und das er nach der Geburt für sich einfordern würde.

Hagar heißt diese Frau. Das bedeutet „Fremde“. Sie teilt ein Schicksal, das Menschen weltweit teilen, die aus irgendwelchen Gründen fremd sind in einer Gemeinschaft: ihre Gefühle und Bedürfnisse werden übersehen oder verletzt. Sie werden übergangen und überhört, als seien sie gar nicht anwesend als Menschen. Sie sind nur dann wichtig, wenn sie eine Funktion erfüllen können, die dem eigenen Vorteil zugutekommt.

Seien wir ehrlich: Gastarbeiter\*innen und Geflüchtete in unserem Land bekommen oft nur dann eine Existenzberechtigung, wenn sie uns in irgendeiner Form nutzen. Selbst die Gesetze unterscheiden zwischen einheimischen Antragsteller\*innen und Asylsuchenden bei den angeblich lebensnotwendigen Hilfeleistungen.

Wie ist es mit den Menschen in den Urlaubsländern, die uns zu Diensten sind, die uns alle Wünsche erfüllen mögen, damit es uns an nichts fehlt? Interessieren uns die Lebenssituationen in ihren Ländern? Nehmen wir wahr, dass uns im Urlaub selbstverständlich Rechte zugesprochen werden, die dort keinem\*r Einheimischen zuerkannt würden? Weil wir Geld mitbringen ...

Bei der anstehenden Fußballweltmeisterschaft in Katar schufteten so genannte Arbeitsmigrant\*innen unter teils erbärmlichen Bedingungen und Tausende sollen schon zu Tode gekommen sein. Die Verantwortlichen sehen weg. Denn es geht

um viel Geld.

Aber Gott sieht nicht weg. Als Hagar in die Wüste flieht, weil sie ihre schreckliche Situation nicht mehr aushält, spricht Gott durch einen Engel zu ihr. Und Hagar weiß: Ich werde mit meiner Not gesehen. Meine Gefühle werden wahrgenommen und ich habe ein Recht darauf, als Mensch gesehen zu werden. Ich bin da. Ich bin wer. Ich bin „Gott-weiß-was“ im besten Sinne.

Vielleicht wäre es gut, wenn wir uns selbst in diesem neuen Jahr manchmal auf die Schliche kommen wollen: Wo sind unsere eigenen blinden Flecken, wenn es darum geht, andere wahrzunehmen:

- Frauen oder Transmenschen, die aus der Sprache ausgeklammert werden und auch keinen Platz finden sollen, um den Sprachfluss nicht zu stören
- Kinder, die mit dem Handy um die Aufmerksamkeit ihrer Eltern konkurrieren müssen
- Personen aus anderen Ländern und Kulturen, mit denen wir nicht problemlos in unserer eigenen Sprache sprechen können

Lasst uns die Augen offen halten für Begegnungen in dieser Weihnachtszeit und im neuen Jahr. Wer weiß – vielleicht begegnen wir einem Engel Gottes, uns selbst oder einfach einem ganz anderen, aber sehr netten Menschen!

Bleibt gesegnet und behütet!

*Pfarrerin Sabine Sarpe*

# Du siehst mich!

## Entpflichtung von Norbert Strunck und Christine Fanter

In einem festlichen Gottesdienst haben wir uns bei Norbert Strunck und seiner Frau Gisela für die vielen Jahre bedankt, in denen sie sich gemeinsam um die Verkündigung in der Wochenschlussandacht gekümmert haben. Auch Christine Fanter gebührte Dank, denn sie ist eingesprungen, als Bernward Schäfers, der ebenfalls viele Jahre im Team war, ausgeschieden war.

Der Abschied fand in mehreren Etappen statt. So gab es schon nach der letzten Andacht von Norbert Strunck einen kleinen Imbiss mit Umtrunk in der Stephanus-Kirche. Nach dem Festgottesdienst gab es allerdings auch einen Gemeinde-Empfang im Stephanus-Haus, zu dem sich viele Gäste gern haben einladen lassen, um ihre Wertschätzung und ihren Dank für dieses besondere Engagement im Ehrenamt zu zeigen.

Das Schöne ist, dass das nur ein Abschied von einem Teil der Aktivitäten vom



Ehepaar Strunck und auch Presbyterin Christine Fanter war.

Sie bleiben uns alle erhalten und mischen weiter fröhlich mit, um unsere Gemeinde lebendig zu erhalten: Ehepaar Strunck beim Stammtisch, in der Frauenhilfe, im Ökumenischen Friedenskreis, Christine Fanter im Presbyterium, bei der Nachfolgeveranstaltung „Freitags im Stephanus“ (Spaghetissimo 2.0 – Spieleabend - Gesprächskreis rund um die Bibel), Fragen zu Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit oder zum fairen Handel.



## Freitags im Stephanus

**A**n jedem Freitag ab 19.00 Uhr ist was los im **Stephanus-Haus**.

Am ersten Freitag im Monat laden wir ein zum **Spaghetissimo 2.0**. Ein geselliger und internationaler Abend mit Spaghetti und Tomatensoße für Geflüchtete und Borchener\*innen.

An den anderen Freitagen wechselt das Programm oder Thema. Wichtig ist, dass wir zusammenkommen: Zum Spieleabend, zum Austausch über Themen oder Menschen, zum Nachdenken über biblische Inhalte.

Den Dezember wollen wir adventlich gestalten: Zusammenkommen, adventliche Geschichten hören oder lesen, Adventslieder singen bei Weihnachtsgebäck und -getränk, Einstimmung auf Weihnachten ...

## Dezember

- 02. Dezember: Spaghettissimo 2.0
- 09. Dezember: Adventstreff
- 16. Dezember: Adventstreff
- 23. Dezember: Adventstreff
- 30. Dezember: fällt aus

## Januar

- 06. Januar: Spaghettissimo 2.0
- 13. Januar: Monatslosung mit Christine Fanter
- 20. Januar: Spieleabend
- 27. Januar: Taizé-Andacht (Kirche)

## Februar

- 03. Februar: Spaghettissimo 2.0
- 10. Februar: Monatslosung mit Christine Fanter
- 17. Februar: Spiele
- 24. Februar: "Gedankenhäppchen" mit Vikarin May-Britt Melzer

## Fair Trade - Erntedank und Konfirmation



**A**uch in diesem Jahr haben wir uns mit unserer Kirchengemeinde an der fairen Woche beteiligt, um auf das Thema des fairen Handels aufmerksam zu machen. Im Konfi-Unterricht haben wir uns mit dem Thema beschäftigt und gemeinsam mit ihren Eltern haben die Konfis dann zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen. Nach dem Vorstellungserntedank-Gottesdienst haben sie die Gemeinde ins Stephanus-Haus eingeladen, wo es leckere Suppen und andere Gerichte aus vorwiegend fair gehandelten und/oder regionalen Zutaten zu essen gab. Am 30. Oktober haben sie in der St. Laurentius-Kirche in Nordborchen ihre Konfirmation gefeiert.



## Fair Trade Town Borchten



**G**emeinsam mit dem **Bürgermeister Uwe Gockel** freut sich die **Steuerungsgruppe Fair Trade Town Borchten** darüber, dass die Kommune ein **Zertifikat** entgegennehmen konnte, in dem bestätigt wird, dass alle Kriterien erfüllt sind, um weiterhin als Fair Trade Town bezeichnet zu werden. Dazu gehört, dass es in verschiedenen gastronomischen Betrieben Produkte aus dem fairen Handel auf der Speisekarte gibt, in den Supermärkten Fair-Trade-Produkte gekauft werden können und in Schulen, Kitas und Kirchengemeinden regelmäßig über das Thema informiert wird. Dazu gehört auch, dass unser HoT zu den ersten Preisträgern in unserer Landeskirche gehört, denen das Zertifikat als **Faires Jugendhaus** verliehen wurde. Davon berichtet das HoT aber selbst ...

## Filmabend im Haus der Begegnung: „Made in Bangladesh“

Im Rahmen der Feierlichkeiten des **10-jährigen Jubiläums vom Eine-Welt-**

**Laden** St. Laurentius Nordborchen plant die Steuerungsgruppe **Fair Trade Town Borchten** eine **Filmvorführung am Donnerstag, dem 2. März 2023 um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung:**

Die 23-jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, unter ausbeuterischen Bedingungen. Doch sie setzt sich zur Wehr, indem sie - zusammen mit ihren Kolleg:innen - eine Gewerkschaft gründet. Daraufhin übt ihr Ehemann Druck auf sie aus und die Fabrikleitung beginnt ihr zu drohen. Aber Shimu lässt sich nicht entmutigen.

**Zum Hintergrund:** Bangladesch ist nach China der zweitgrößte Textilexporteur weltweit. 80 Prozent der Exporterlöse stammen aus der Textilwirtschaft, wo über vier Millionen Menschen arbeiten - 3,2 Millionen davon sind Frauen. In Bangladesch werden die niedrigsten Löhne weltweit bezahlt, was dazu geführt hat, dass dieser Industriezweig enorm wachsen konnte. Der Mindestlohn liegt bei 63 Euro im Monat, zum Leben benötigt ein Mensch laut des Asia Floor Wage 370 Euro pro Monat. Gewerkschaften gibt es in 142 der insgesamt 7.000 Fabriken. Neben den niedrigen Löhnen ist die Arbeitssicherheit ein großes Thema in der Textilindustrie. So kennzeichnen zahlreiche Unglücke diesen Industriezweig, darunter der Einsturz der Fabrik „Rana Plaza“ im Jahr 2013 mit 1.136 Toten und 2.500 Verletzten. Dieses schwere Unglück sorgte dafür, dass der „Bangladesh Accord“ abgeschlossen und zahlreiche Textilfabriken saniert oder geschlossen wurden.

## Kirchenasyl – Freude über positiven Bescheid für die Familie Cami und Khder

**J**a, es geschehen doch manchmal Zeichen und Wunder! Abgesehen davon, dass wir froh sind, dass bisher alle Menschen, die hier bei uns im Laufe der Jahre im Kirchenasyl unsere Gäste waren, auf einen positiven Asylbescheid zurückblicken können, haben wir uns unglaublich gefreut, dass es zum ersten Mal einen Kirchenasyl-Fall gab, der sogar vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge selbst zu einem positiven Ende gebracht worden ist, ohne dass wir die lange Zeit bis zum Verstreichen der so genannten Dublin-Frist abwarten mussten. Zu ungewöhnlich war der Fall von Resan Cami und ihrer Familie – zu viel Unrecht hat sie in ihrem Leben schon erleiden müssen, als dass sie noch einmal mehr mit ihren Kindern wieder in ein ungewisses Schicksal in einem anderen Land geschickt werden sollte. Die Familie ist überglücklich, dass sie nun wieder in Gladbeck leben kann, wo Elena von ihren ehemaligen Klassenkamerad\*innen herzlich und mit offenen Armen empfangen wurde. Jetzt kann die Familie zur Ruhe kommen und

gesund werden. Vielen Dank für all eure Unterstützung, eure Spenden, eure Gebete und eure freundlichen Worte. Ihr macht wirklich so einen großen Unterschied für alle Bewohner\*innen in unserem Stephanus-Haus! Alle erzählen davon, wie wohl sie sich hier fühlen, auch unsere ukrainischen Bewohner\*innen spüren die Wärme und die Freundlichkeit in dieser Kirchengemeinde und drücken immer wieder ihre Dankbarkeit dafür aus, dass sie nach all dem Schrecklichen, was hinter ihnen liegt, hier eine sichere Zuflucht und Geborgenheit gefunden haben.

Weiterhin freuen wir uns über großzügige Spenden nicht nur für den alltäglichen Bedarf unserer Gäste im Kirchenasyl, sondern auch immer wieder für ärztliche Behandlungen oder Krankenhausaufenthalte. Ohne die freundlichen Spenden könnten wir all das gar nicht schaffen!

*Pfarrerin Sabine Sarpe*

## Auch in diesem Jahr: „Süß statt bitter“ - Orangen ohne Sklaverei und ohne Gift

**D**ie Aktion vor Nikolaus am 3. Dez. am Combi-Markt mit Waffeln und Heißgetränken

Die **Steuerungsgruppe Fair Trade-Town**, das **HoT**, der **Eine-Welt-Laden** und **Combi Fischer** bieten am **Samstag, 3. Dezember von 10.00. bis 16.00 Uhr** (so lange der Vorrat reicht) vor dem Com-





**Aktionstag am Samstag, 3. Dezember 2022  
von 10 – 15 Uhr  
am Combi – Verbrauchermarkt in Borchchen**

mit Verkauf von



öko-solidarischen Orangen der Initiative „SOS Rosarno“ aus Kalabrien



Artikeln des Eine-Welt-Ladens Nordborchen



frisch gebackenen Orangen-Waffeln & fairem Kaffee



Mit der Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ möchte die Borchener Fairtrade-Steuerungsgruppe auf unmenschliche Zustände und moderne Sklaverei bei der Obsternte in Süditalien aufmerksam machen



Eine-Welt-Laden  
St. Laurentius  
Nordborchen



bi-Markt Orangen aus fairem Anbau zum Verkauf an. Dazu gibt es **leckere Waffeln** oder **Heißgetränke** mit einem netten Plausch dazu. Vielleicht findet so die eine oder andere fair gehandelte Orange ihren Weg in die Nikolaustüten vieler Kinder.

Auf den Orangenplantagen in Italien werden viele afrikanische Migranten ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die selbst unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche - das Projekt „Mediterranean Hope“.

## 30 Minuten Musik in der Stille

**W**ie auch in den vergangenen beiden Jahren lädt unser Organist Rainer Abraham uns in die adventliche Fastenzeit ein. Diesmal fasten wir vom Sehen:

Stellen sie sich bitte einmal vor, Sie hätten Sprechverbot. Hier, in unserer Kirche, deren besonderer Flair sich auch darin zeigt, dass wir fröhlich miteinander umgehen, dass wir zeigen, wie wir uns freuen uns zu sehen, wo wir in der Kommu-

nikation miteinander zeigen, wie sehr wir das genießen werden, was gleich auf uns zukommt – ein Gottesdienst in Wort und Musik, in Offenheit, nicht wie ein stocksteifer Ritus, bei dem der oder die da vorne am Altar das Sagen hat und wir folgen ehrfürchtig. Und stumm.

Pause.

Und nun möchten wir Sie einladen, genau das zu tun, was weiter oben gerade als nicht erstrebenswert gegeistelt wurde. Sie sind herzlich eingeladen, in der Adventszeit einmal pro Woche, immer am **Donnerstag um 18:00 Uhr** in unsere Kirche zu kommen und Musik zu hören. Aber – eben schweigend. Vom Betreten des Raumes, bis nach dem Verlassen – Schweigen.

Schaffen Sie das? Natürlich schaffen Sie das. Und Sie werden etwas feststellen: Die Musik wird eine ganz neue, vielleicht ungewohnte Empfindung in Ihnen auslösen. Aber keine Angst – eine unangenehme Empfindung wird es nicht sein.

Wir werden sogar die Kirche möglichst im Dunkel halten, nur einige wenige Kerzen geben gerade genug Licht, damit Sie nicht stolpern und doch einen Sitzplatz finden. Der Sehsinn soll möglichst wenig zu tun haben, damit sich der Hörsinn schärfen kann. Es wird etwas auslösen in Ihnen – freuen Sie sich darauf!

Und wenn Sie dann die Kirche verlassen haben, ja dann – aber das überlassen wir Ihnen.

*Rainer Abraham*

# Du siehst mich!

## Gottesdienste zu Weihnachten und danach

Am Heiligabend feiern wir unseren Gottesdienst um **16.30 Uhr auf dem Fußballplatz am Hessenberg als Open-Air Gottesdienst für kleine und große Menschen**. Wir erzählen die Weihnachtsgeschichte und singen miteinander die vertrauten Weihnachtslieder. Es wird kurzweilig und soll nicht lange dauern, damit es auch bei Wind und Regen möglich ist, zum Gottesdienst zu kommen. Wer anschließend aber doch Sehnsucht nach der weihnachtlichen Kirche hat, kann sich auf den weihnachtlichen Weg zur Krippe machen, bevor er oder sie den Heimweg antritt. Abends um **22.00 Uhr Christmette** in der Kirche, Karin Gunia wird uns mit der Harfe begleiten.

Am **1. Weihnachtstag** Gottesdienst um **10.30 Uhr im Altenwerk Schloss Hamborn**. Am **2. Weihnachtstag** laden wir um **10.30 Uhr** zum Gottesdienst in die **Stephanus-Kirche** ein.

Am **31. Dezember** verabschieden wir uns um **17.00 Uhr** in der Stephanus-Kirche vom Jahr 2022 und blicken auf das kommende Jahr 2023.

## Neujahrsgottesdienst mit Katerfrühstück

**D**er 1. Januar 2023 fällt auf einen Sonntag – daher wollen wir die Gelegenheit nutzen und das neue Jahr mit einem Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Stephanus-Kirche beginnen.

Wer davor noch keine Möglichkeit hatte, zu frühstücken, kann das anschließend bei einem Mitbring-Brunch nachholen: Jede\*r trägt etwas zum Büffet bei – egal, ob die Silvesterreste oder doch etwas „Klassisches“ zum Frühstück. Für Kaffee und Tee ist gesorgt.

Ich freue mich auf den Gottesdienst und den Brunch mit Ihnen!

*Vikarin May-Britt Melzer*

## Neujahrskonzert mit Abschied von Karin Spieker und Neujahrsempfang

**A**m **Sonntag, den 8. Januar, um 17.00 Uhr** lädt der Stephanus-Chor euch zum Neujahrskonzert ein. Es gibt wie immer Schwungvolles und Besinnliches zum Zuhören und Mitsingen!

Freut euch auf Ohrwürmer wie „Wonderful World“ oder „Nur noch kurz die Welt retten“, lernt neue, moderne Kirchenlieder kennen und genießt Altbekanntes wie „Von guten Mächten“.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Weil dieses Konzert das letzte Konzert unter der Leitung von Karin Spieker sein wird, hat der Chor ein Best-of-Programm quer durch viele Stilrichtungen und Epochen erarbeitet. Rainer Abraham unterstützt den Chor am Klavier und wird auch solistisch zu hören sein.

## Einladung "Neujahrsempfang"

Im Anschluss an das Konzert bitten wir die Gemeinde zum Neujahrsempfang in das Stephanus-Haus.

## Dank an Karin Spieker

Liebe Karin,  
an dieser Stelle möchte ich mich stellvertretend für alle Sänger\*innen in unserem wundervollen Stephanus-Chor bei dir bedanken. Seit Anfang 2017, also mehr als fünf gute Jahre, hast du unseren Chor geprägt auf die beste Art, wie wir uns das nur wünschen konnten: Du hast Begeisterung ausgestrahlt, uns mit deinem musikalischen Können gelockt, mit deiner Fröhlichkeit motiviert und eine stets wachsende Gemeinschaft aus einer kleinen Schar von singbegeisterten Menschen geformt, die aufeinander hören im Miteinander Singen, sich freuen an ihrem gemeinsamen Klang und die vor allen Dingen als Gemeinschaft zusammengewachsen sind. Wann immer der Chor im Gottesdienst oder in Konzerten aufgetreten ist, konnte man ihm eines ansehen: die Freude daran, unter deiner Leitung Musik in dieser Gemeinschaft für diese Kirchengemeinde zu machen. Liebe Karin: noch einmal Danke! **Es war eine tolle Zeit mit dir.** Wir freuen uns, dass du uns nicht ganz verloren gehst, weil du versprochen hast, die Handglockenprojekte in Zukunft zu betreuen. Wir möchten Karin Spieker am 8. Januar im Gottesdienst um 10.30 Uhr mit Gottes Segen aus ihrem Dienst entpflichten.

Für alle deine weiteren Wege wünschen wir dir Gottes gutes Geleit!

*Pfarrerin Sabine Sarpe  
für den Stephanus-Chor*

## Chor in gute Hände abzugeben!

Nach beinahe sechs Jahren mit meinem wunderbaren Stephanus-Chor verabschiedete ich mich im Januar von der Chorleitung. Es macht unglaublich viel Spaß, einen Chor zu leiten, aber natürlich kostet es auch viel Zeit, die ich mir gerade nicht mehr nehmen kann. Ich habe in diesen Jahren viel gelernt und sehr viel gelacht und bin sehr dankbar für die schöne gemeinsame Zeit!



Der Gemeinde bleibe ich auch in Zukunft als Musik-Aktive erhalten – ich werde die geplanten Handglocken-Projekte betreuen und vielleicht auch von Zeit zu Zeit ein kleines Sing-Projekt anbieten. Natürlich fiel mir der Abschied vom Chorleiterinnen-Dasein leichter, wenn ich wüsste, dass die Chorproben weitergeführt werden! Findet sich in unserer Gemeinde jemand, der Lust auf diese Aufgabe hat? Ich kann versprechen: Der Chor ist recht gut erzogen, sehr, sehr liebenswert und äußerst begabt!

Interessierte können sich gern bei mir – Karin Spieker, [chor@i11.de](mailto:chor@i11.de) – oder bei Sabine Sarpe, [Sabine.Sarpe@kk-ekvw.de](mailto:Sabine.Sarpe@kk-ekvw.de) – melden und mehr erfahren. Wir würden uns so freuen, wenn es mit dem Singen am Mittwoch weiterginge!

*Karin Spieker*

# Du siehst mich!

## Praktikum in der Stephanus-Kirchengemeinde

Liebe Borchener-Gemeinde,

einige von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an mich: Ich bin Laura Jünger und habe vom 05.09. bis 02.10.22 ein Praktikum bei Pfarrerin Sabine Sarpe bei Ihnen in der Gemeinde gemacht. Das Praktikum habe ich im Rahmen meines Studiums der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum absolviert.



In meiner Zeit bei Ihnen in der Gemeinde habe ich Vieles kennenlernen und miterleben dürfen. Ich war bei verschiedenen Sitzungen dabei, wie bspw. einer Presbyteriums-Sitzung, einer regionalen Pfarrkonferenz oder dem Tansania-Ausschuss. Jede Woche war ich mit bei den Konfi-Stunden, in denen ich aufgeschlossene Jugendliche erlebt habe. Auch die letzten Wochenschlussandachten konnte ich besuchen. Wie eindrücklich, dass es ein Format so lange in einer Gemeinde geben konnte! Und wie spannend, wie sich „Freitags im Stephanus“ entwickeln wird.

Ganz besonders bleibt mir auch in Erinnerung, wie sehr Gastfreundschaft bei Ihnen in der Gemeinde gelebt wird. Das fing für mich damit an, dass ich wie selbstverständlich für meine Praktikumszeit ein Zimmer bei Sabine und ihrer Frau Manuela haben konnte, in einem – wie ich schnell erkannt habe – sehr lebendigem Pfarr-

haus. Durch die Zeit und Gespräche mit ihnen habe ich auch erfahren, dass sie nicht nur, wie aktuell Walid, bei sich aufgenommen haben, sondern auch viele andere, die Schutz bedurften, bei ihnen unterkommen konnten. Und ja auch im Stephanus-Haus ist Platz für jene, die ihn brauchen. Ein sehr schöner Moment war natürlich, als der Bescheid kam, dass Resan mit ihrer Familie das Kirchenasyl verlassen kann. Ich habe eine warmherzige Freude bei allen wahrgenommen, die von dieser Nachricht erfuhrten.

Meine Zeit bei Ihnen in der Gemeinde bleibt mir positiv in Erinnerung. Ich durfte Ihre Gemeinde kennenlernen, mit Vikarin May-Britt Melzer schonmal einen Blick auf den „nächsten Schritt“ der beruflichen Laufbahn werfen, und Pfarrerin Sabine Sarpe in ihrem abwechslungsreichen Pfarralltag begleiten.

Wenn die Zeit mit dem vollen Terminkalender von Sabine durchaus auch anstrengend war, habe ich mich insgesamt stets sehr herzlich willkommen gefühlt und hatte Freude daran Ihnen zuzuhören. Für diese Zeit und mein Erleben fallen mir vor allem drei Worte ein: Gastfreundschaft, Nächstenliebe und Vielfalt. Und das, muss ich sagen, finde ich sehr schön. Mittlerweile bin ich bereits wieder zurück in meinem Alltag in Castrop-Rauxel angekommen: Veranstaltungen an der Uni, arbeiten gehen, Rugby spielen, in einer Gemeinde hier bei mir vor Ort aktiv sein, Freund:innen treffen, all sowas.

*Liebe Grüße aus dem Ruhrgebiet,  
Laura Jünger*

## Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit – Andachten in der Passionszeit

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.

**Die Passionsandachten finden jeden  
Mittwoch vom 22. Februar bis 29. März  
jeweils um 19.00 Uhr statt.**

## CHURCH-BREAK für junge Leute - 5. vor halb acht -

An jedem 5. des Monats lädt das HoT in die Kirche ein:

... ne Stunde... zur Ruhe kommen... Chill-Zone... da sein... Gott?!... Musik... beten... singen... ausprobieren... deep-talk... Josies oder water-for-free... Ab 19 Uhr öffnet die Kirche, von 19.30 bis 20 Uhr halten wir gemeinsam eine Andacht. Wer mag, darf danach noch gerne bleiben. Sei dabei am Donnerstag, 5. Januar... Sonntag, 5. Februar...



## Rückblick Konficamp

**E**ndlich! Nach zwei pandemiebedingt enthaltsamen Jahren ging es jetzt für den Konfi-Jahrgang 2023 wieder auf ins Konficamp nach Burg Rothenfels in Bayern. Nach einem schönen Gottesdienst mit Reisesegen haben wir uns erst einmal im Stephanus-Haus gestärkt, bis uns der Bus aus Hövelhof dann abholte, in dem schon deren Konfis auf uns warteten. Aufgrund mehrerer Corona-Fälle in der ersten Campwoche waren wir sehr vorsichtig und die Konfis haben sich super diszipliniert an alle Schutzmaßnahmen gehalten, so dass wir hinterher auch alle wieder gesund nach Hause gekommen sind. Glück gehabt! Auf der Burg angekommen, ging es gleich los mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm: Auf dem Kennenlern-Abend haben sich die Teams ins Zeug gelegt, aber leider landete unseres nicht im vorderen Bereich, so dass unsere „Strafe“ darin bestand, einen Tanz für den letzten Abend einzuüben. Das haben unsere Konfis sehr

sportlich genommen und jeden Tag eifrig geprobt, damit da auch nichts schief gehen konnte. Und natürlich: Die Auf-führung lief super! Ansonsten hatten wir bei wunderbarem Wetter Ritter der Tafelrunde gesehen, die eifrig versuchten, die Prinzessin vorm Drachen zu retten, Geld wollte im „Casino Bankrotto“ einfach nicht weniger werden und beim Markt der Möglichkeiten sah man Bälle, Würfelbecher, und Bubble Soccer rollen, Singstar, Dancing Star, VR-Brillenträger\*innen und dann vor allen Dingen die Mega-Disco am Mittwochabend.

Ein riesiger Dank geht an unser Konfi-Team Kilian, Anna, Lorenz, Fabian und May-Britt, die neben all diesen wilden Aktivitäten dafür sorgten, dass wir uns auch wichtigen Fragen in den morgendlichen Einheiten stellen konnten: „Wie wird das Leben eigentlich gut? Für mich, für andere und alle“, haben wir uns gefragt. Und außerdem wollten wir wissen, was es mit dem Leiden der Welt auf sich hat. „Wo ist Gott da eigentlich?“ Und „Wie einfach oder wie schwer ist es eigentlich, wenn jemand Trost braucht oder wir selbst getröstet werden müssen? Gibt es da immer die richtigen Worte?“ Eindrucksvolle Gespräche und neue Freundschaften sind entstanden.

Das hat sich gelohnt!

*Pfarrerin Sabine Sarpe*



## HoT

Vor den Sommerferien gab es für zehn Jugendliche ein Highlight mit dem HoT:

Eine **Wochenendfreizeit nach Bremerhaven** am 17. und 18. September in Begleitung von Till und Jule vom HoT-Team.

Gemeinsam wurde am Samstag das Klimahaus besucht. Nach einer Erlebniseinführung konnte die 11.500 qm große Ausstellungsfläche auf eigene Faust erkundet werden. Die unterschiedlichen Klimazonen entlang des achten Längengrad Ost konnten dabei hautnah erlebt werden. Die Ausstellungen zeigten auf beeindruckende Art und Weise die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Wetter und Klima, die Klimaveränderungen aus der Vergangenheit sowie die Prognosen für die Zukunft. Nach diesem spannenden Tag konnte die Gruppe bei einem Restaurantbesuch und anschließend noch gemeinsam bei einer Runde Billard und Gesellschaftsspielen den Abend im Hostel ausklingen lassen.

Am zweiten Tag der Freizeit wurde nach dem Frühstück das Deutsche Auswandererhaus besucht. Hier erwartete die Teilnehmenden eine Erlebniseinführung, die es in sich hatte: Es konnte in die Rolle von Auswanderern im 19. Jahrhundert geschlüpft und ihre Geschichten von Bremerhaven nach Amerika oder Australien mitverfolgt werden. Auf eindrückliche Weise wurde zudem das Thema Deutschland als Einwanderungsland gezeigt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen

stand dann natürlich noch eine Shoppingtour auf dem Programm, die sich für alle lohnte. Gegen Abend ging es dann wieder mit dem Bus in Richtung Borchten.

Die Freizeit konnte durch das Programm „Aufholen nach Corona“ gefördert werden und deswegen besonders kostengünstig für die Teilnehmenden angeboten werden.



Das Bild zeigt v.l.:

Amelina Koch, Sanni Grünhagen, Sophie Martin, Leonie Böger, Ida Weskamp, Anna-Lena Baumhögger, Matilda Drücke, Hannah Niggemeier, Leni Fredersdorf, Viktoria Adlov sowie Till Bäcker vom HoT-Team.

### Zertifizierung als „Faires Jugendhaus“

Am letzten Schultag vor den Herbstferien war es endlich soweit: Das HoT wurde im Rahmen einer Feierstunde mit

dem Titel „**Faires Jugendhaus**“ ausgezeichnet!

Im Vorhinein von 15 bis 17 Uhr fand unser Kindertreff für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Dieser stand natürlich aufgrund der Feier und des Abschlusses der Fairen Woche ganz im Zeichen des fairen Handels: Es wurden Schoko-Crossies mit fairer Schokolade gemacht und die Kinder konnten faire Jutebeutel bemalen. Zum Schluss hat es ein kleines Kakao-Quiz gegeben und faire Schoko als kleinen Preis.

Ab 17 Uhr begann die offizielle **Zertifizierungsfeier**, zu der auch die Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen waren und viele der Einladung nachgekommen sind: So tummelten sich zwischen den geladenen Gästen viele unserer Kinder und Jugendlichen.

Zu den Gästen gehörten Borchens Bürgermeister Herr Gockel, die Mitglieder des Kuratoriums Herr Nordmeyer und Herr Wenzel (Schulleiter „Schule an der Altenau“), von Seiten der Kirchengemeinde neben Pfarrerin Sarpe auch die Mitglieder des Presbyteriums Christine Fanter, Steffi Becker und Michael Wahl. Außerdem waren für die kath. Kirche Gemeindereferentin Frau Frewer und als Stellvertreter des evangelischen Kirchenkreises Paderborn Pfarrer Burkhard Nolte sowie Pfarrerin Potz vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltordnung (MÖWe) Gäste.

Die Zeremonie durchgeführt und das Projekt nochmals näher erläutert haben Frau Villalba-Aquino vom Amt für Ju-

gendarbeit der ev. Kirche von Westfalen und Frau Jacobs vom Institut für Kirche und Gesellschaft.

Zur Kampagne in Kürze: Die Kampagne ‚Faires Jugendhaus‘ wurde von der Evangelischen Jugend im Rheinland im Frühjahr 2017 initiiert und 2020 nach Westfalen „geholt“, wo sie seitdem vom Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Jugend von Westfalen (AfJ), dem Amt für Mission, Ökumene und christliche Verantwortung (MÖWE) und dem Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) in Kooperation mit Brot für die Welt umgesetzt wird. Sie bietet Jugendgruppen und Einrichtungen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt stark zu machen und nachhaltige Verantwortung zu übernehmen. Die Auszeichnung Faires Jugendhaus soll dieses Engagement nach außen tragen und zeigen, wie sich Jugendliche und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit für einen fairen Handel, kritischen Konsum und gerechte Strukturen einsetzen. Jugendgruppen oder -einrichtungen, die als Faires Jugendhaus zertifiziert werden möchten, müssen anhand von fünf Kriterien darlegen, dass sie sich intensiv mit den Fragen des gerechten Wirtschaftens und der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben und dies praktische Konsequenzen in und für ihre Einrichtungen hat

Diese Kriterien hat das HoT bereits Anfang des Jahres erbracht. So gibt es im HoT z.B. Schokolade und Schokoriegel nur noch aus fairem Handel. Die Getränke von Tee, über Kaffee bis zur Limonade sind alle fair und bei Koch- und Backkursen wird auf faire und regionale Produkte gesetzt.

Zudem hat im März ein Fairtrade Tag für Kinder mit Kochen, Einkaufen im Weltladen und vielen Infos rund um das Thema stattgefunden. Bei der Juleica-Schulung sowie im Konfirmandenunterricht ist das Thema ebenfalls behandelt worden. Und auch bei der Ponyfreizeit und dem Juleica-Wochenende ist auf faire Produkte geachtet worden. Zudem gab es im Kursprogramm Fairtrade Koch- und Backkurse. Generell achten wir bei Einkäufen für Veranstaltungen etc. auf faire, regionale und nachhaltige oder unverpackte Produkte.

Unterfüttert wird das Ganze mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit via Instagram, Facebook, Homepage, Gemeindebrief und Presseartikeln.

Neben Grußworten vom Bürgermeister, von Pfarrer Nolte und Pfarrerin Potz galt besonderer Dank Jule Frielingsdorf vom HoT Team, die den Prozess zum „Fairen Jugendhaus“ angestoßen und federführend begleitet und gestaltet hat.

Alles in allem ein gelungener Abschluss der Fairen Woche; dass in der „Fairtradetown“ Borchten nun auch ein faires Jugendhaus – als erstes im Kirchenkreis Paderborn – zu finden ist – eine verdiente Auszeichnung!

Allen Beteiligten gilt großer Dank und es ist wieder spürbar geworden, welchen Stellenwert die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Kommune Borchten genießt.



Das Bild zeigt v.l.: Ailed Villalba-Aquino, Viktoria Adlov (stellvertretend für die HoT Jugendlichen) und Leni Kerkhoff (für die Kinder), Bürgermeister Uwe Gockel, Thea Jacobs, Till Bäcker HoT-Leitung, Pfarrerin Sabine Sarpe, Pfarrer Burkhard Nolte (für den Ev. Kirchenkreis Paderborn) und Pfarrerin Kirsten Potz (MÖWe)

### Betreuung in den Herbstferien

Auch in diesem Jahr hat das HoT wieder eine **Betreuung in den Herbstferien** angeboten. In der Betreuung, die über beide Ferienwochen mit bis zu 35 Kindern pro Tag lief, konnten Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Sportplatz spielen, im HoT basteln, Spiele spielen u.v.m. Neben dem Programm am und im HoT gab es bei gutem Wetter auch immer wieder kleine Ausflüge zum Spielplatz. Das bewährte Frühstückskino mittwochs machte die Zeit während der Betreuung komplett.

Im Nachmittagsbereich hatte das HoT in den Herbstferien auch wieder für alle Borchener Kinder und Jugendlichen geöffnet,

# HoT / Du siehst mich!

sodass wir vielen Besuchenden eine schöne Zeit in den Ferien ermöglichen konnten. Zusätzlich gab es noch einen Ausflug zum Kletterpark in Paderborn mit Jugendlichen, der durch das Corona-Aufholpaket gefördert wurde.

Unser neues **Herbst-/Winterprogramm** ist angelaufen. Viele Kreativkurse sind bereits jetzt ausgebucht. Fragen Sie gerne im HoT nach, bei welchen Kursen noch freie Kapazitäten sind. Eine schriftliche Anmeldung ist im HoT erforderlich. In den Wintermonaten hat das HoT ab jetzt bis zu den Osterferien auch wieder **sonntags** jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns nach wie vor eine Anlaufstelle für alle Borchener Kinder und Jugendlichen sein zu können und als Ansprechpartner da zu sein. Wie in den letzten Jahren bietet das HoT in den Weihnachtsferien, vom **4. bis 7. Januar 2023** in der Zeit zwischen 7:45 und 16:00 Uhr eine **Ferienbetreuung** an. Hierfür können noch Kinder angemeldet werden.

Eine schöne und gesegnete Weihnachts-Winter-Zeit

*wünscht das HoT-Team*

## Endlich wieder zum Kirchentag: Jetzt schon anmelden! Jetzt ist die Zeit!



*Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Nürnberg  
7.-11. Juni 2023*

Nachdem der letzte Kirchentag nur digital stattgefunden hat, brennen wir darauf, diesmal wieder live dabei sein zu können.

Der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom **7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg** statt. „Jetzt ist die Zeit“, lautet das Motto und es nimmt Bezug auf ein Wort von Jesus ganz zu Beginn des Markus-evangeliums: „Jetzt ist die Zeit: Gottes gerechte Welt ist nahe. Kehrt um und vertraut der frohen Botschaft!“ (Mk 1,15)

Und weil es laut den Worten des Prediger Salomos für alles eine Zeit gibt, wäre es gut, sich jetzt schon anzumelden und im Gemeindebüro Bescheid zu sagen, dass ihr 2023 Teil dieser wunderbaren Zeitenwende sein wollt. Der Deutsche Evangelische Kirchentag wurde 1949 als christliche Laienbewegung gegründet und besteht bis heute als unabhängiger Verein fort. Alle zwei Jahre bringt er als Dialog- und Kulturevent rund 100.000 Menschen jeweils in einer anderen deutschen Großstadt zusammen.

Fünf Tage Glauben, Kultur, Debatten, Austausch und Gemeinschaft – das verspricht der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg. Die Programmplanungen sind im vollen Gange, jetzt ist auch der Ticketverkauf gestartet. Bis zum 4. April gilt der Frühbucherrabatt: Das reguläre 5-Tage-Ticket gibt es für 109 Euro (nach dem 4. April 119 Euro), das ermäßigte Ticket für 59 Euro (nach dem 4. April 69 Euro) und das Familienticket für bis zu zwei Erwachsene und mindestens ein Kind bis einschließlich 17 Jahren für 169 Euro (nach dem 4. April 179 Euro). Außerdem ist es auch wieder möglich, Tickets für einzelne Tage zu kaufen.



## Kirchlich bestattet wurden:

- 30.08. Charlotte Elfriede Gellfart  
07.10. Herbert Werner Voltmann  
03.11. Selma Herzog  
08.11. Rosa Schwindt  
14.11. Annette Figge  
15.11. Winfried Kutzner

*Selig sind, die Leid tragen;  
denn sie sollen getröstet werden.  
-Matthäus 5,4-*



## Die heilige Taufe empfangen:

- 18.09. Jella Franke  
24.09. Emily Hartl  
24.09. Leandra Kiritschenko  
08.10. Eliana Daunhauer  
06.11. Mia Sturm

*Der Herr, der Gott hat dich gesegnet in  
allen Werken deiner Hände.  
-5. Mose 2,7-*



## Getraut wurden:

- 08.10. Konstantin Daunhauer  
und Kristine, geborene Schneider  
08.10. Tim Mikolajczak  
und Kathrin, geborene Reike  
12.11. Julian Hanisch  
und Vanessa, geborene Vogt

*Der Herr, unser Gott,  
neige unser Herz zu ihm,  
dass wir wandeln in allen seinen Wegen  
-1.Könige 8,58-*

## Ehejubiläum: Goldene Hochzeit, 50 Jahre

- 04.11. Ingrid und Klaus Koch

*Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und  
bis ihr grau werdet. Ich will es tun, ich will  
heben und tragen und erretten.  
-Jesaja 46,4-*

Anzeige

## Schulbücher und Schreibwaren für alle Schulformen

Wewer  
Tel. 05251-8728482  
Wewer@nicolibri.de

Borchen  
Tel. 05251-8786708  
Borchen@nicolibri.de

24 Std. Internet-Shop  
www.nicolibri.de

 [www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung](https://www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung)

Mittags durchgehend geöffnet



**Buchhandlung  
Nicole Bettermann**

# Gottesdienste

So., 27. November,	12.00 Uhr 16.00 Uhr	Ökum. Andacht auf dem Mallinckrodtplatz 1. Advent Altenwerk Schloss Hamborn	Pfrin. Sabine Sarpe mit ökum. Beteiligung Pfrin. Sabine Sarpe
So., 4. Dezember,	10.30 Uhr	2. Advent (Kirchkaffee)	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 11. Dezember,	10.30 Uhr	3. Advent (Kirchkaffee)	Vikarin May-Britt Melzer
So., 18. Dezember,	10.30 Uhr	4. Advent (Kirchkaffee)	Pfrin. Sabine Sarpe
Sa., 24. Dezember,	10.30 Uhr 16.30 Uhr 22.00 Uhr	Seniorenzentrum Mallinckrodt, Heiligabend Heiligabend, auf dem Fußballplatz Hessenberg Christmette mit Karin Gunia an der Harfe	Vikarin May-Britt Melzer Pfrin. Sabine Sarpe Pfrin. Sabine Sarpe
So., 25. Dezember,	10.30 Uhr	1. Weihnachtstag, Altenwerk Schloss Hamborn	Vikarin May-Britt Melzer
Mo., 26. Dezember,	10.30 Uhr	2. Weihnachtstag	Pfr. Burkhardt Nolte
Sa., 31. Dezember,	17.00 Uhr	Altjahresabend	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 1. Januar,	10.30 Uhr	1. Sonntag nach dem Christfest mit Katerfrühstück	Vikarin May-Britt Melzer
So., 8. Januar,	10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 15. Januar,	10.30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania mit Taufe	Pfr. Karl-Edzard Buse-Weber
So., 22. Januar,	10.30 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania mit Taufe	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 27. Januar,	18.00 Uhr	Taizé Andacht	Taizé Team
Sa., 28. Januar, 10.00-12.30 Uhr		Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 29. Januar,	10.30 Uhr	Letzter Sonntag n. Epiphania	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 5. Februar,	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Pfarrer Halbgewachs, anschließend Empfang (90. Geburtstag)	Pfr. Detlev Schuchardt und Pfrin. i.R. Christel Schuchardt
So., 12. Februar,	10.30 Uhr	Sexagesimä	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 19. Februar,	10.30 Uhr	Estomihi	Pfrin i.R. Annette Düpree
Sa., 25. Februar, 10.00-12.30 Uhr		Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 26. Februar,	10.30 Uhr	Invokavit	Vikarin May-Britt Melzer



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

ClimatePartner.com/13539-2211-1001



## Kinderkirche

### Termine für die Kinderkirche

Wir – das sind Pfarrerin Sabine Sarpe mit dem Bibelvogel Wido und dem Kiki-Team – laden einmal im Monat samstags in die Kinderkirche ein. Wir beginnen um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst im Sitzkreis in der Stephanus-Kirche. Anschließend geht es im Stephanus-Haus weiter. Dort wird gebastelt und gespielt, manchmal auch gebacken oder wir gehen nach draußen. Am Ende gibt es auf jeden Fall immer leckere Nudeln mit Tomatensoße!

**Um 12.30 Uhr** verabschieden wir uns bis zum nächsten Mal. Kleinere Kinder können gern mit ihren Eltern teilnehmen. Für die entstehenden Kosten erbitten wir eine **Spende von € 3,00**.

**28. Januar**                      **10.00-12.30 Uhr**

**25. Februar**                     **10.00-12.30 Uhr**



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# An der Seite der Armen



**Adventssammlung  
19. November bis 10. Dezember 2022**

[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)



die  
Sprach-  
werkstatt

mit **BILDUNG**  
**WEITER**

Informieren Sie sich  
kostenlos und unverbindlich  
oder fordern Sie unser  
Bildungsprogramm an!

**EDV**



**Fremdsprachen**

**Kaufmännische  
Seminare**



**Prüfungsvorbereitung**

**Deutsch als Fremdsprache**



Sie erreichen uns  
Mo - Do: 07.30 - 20.00 Uhr  
Fr: 07.30 - 16.00 Uhr  
unter Tel.: 05251 / 77999-0

**[www.die-sprachwerkstatt.de](http://www.die-sprachwerkstatt.de)**

Privates Institut  
für Kommunikation,  
Wirtschaft und  
Sprache GmbH  
Stettiner Straße 40-42  
33106 Paderborn

Tel. 05251 / 77999-0  
Fax 05251 / 77999-79  
[www.die-sprachwerkstatt.de](http://www.die-sprachwerkstatt.de)  
[paderborn@die-sprachwerkstatt.de](mailto:paderborn@die-sprachwerkstatt.de)

# #zeigstärke

für die Region: Krankenhaus, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung

Foto: www.istockphoto.de – KatarzynaBialasiewicz



**Wir begleiten, pflegen und heilen Menschen in höchstem Respekt vor ihrer Einzigartigkeit.**

**Ev. Krankenhaus**  
Tel.: (05251) 401-0  
info@johannisstift.de

**Bildungscampus**  
Pflegeausbildung und Fortbildungen  
Tel.: (05251) 401-480  
bildungscampus@johannisstift.de

**Ev. Kinder- und Jugendhilfe**  
Stationäre und ambulante Jugendhilfe  
Tel.: (05251) 68985-10  
kinderundjugendhilfe@johannisstift.de

**Ev. Altenheim**  
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Beratung  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Sophie Cammann-Haus**  
Wohnen für Menschen mit Demenz  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Carl Böttner-Haus, Stationäre Pflege**  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Carl Böttner-Haus, Tagespflege**  
Tel.: (05251) 401-951  
y.kuhs@johannisstift.de

**Dietrich Bonhoeffer-Haus + Carl Böttner-Haus, Betreutes Wohnen**  
Tel.: (05251) 401-444  
a.lomp@johannisstift.de

**Diakoniestation**  
Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung  
Tel.: (05251) 20508-0  
a.bogusch@johannisstift.de

Weitere Infos unter  
[www.johannisstift.de](http://www.johannisstift.de)

# Gruppen • Programm • Termine

## Aktuelle Coronaregeln

Das Presbyterium hat die Aufhebung aller Corona-Maßnahmen beschlossen und das Tragen von Mundschutz z.B. in die Verantwortung der Einzelnen gelegt.

## Kirchenmusik

- **Stephanus-Chor (bis 31.12.2022) und Handglocken (auch weiterhin)** Informationen gibt es bei Karin Spieker und Pfarrerin Sabine Sarpe. Mittwoch (F) 19.00-20.45  
Chorleiterin Karin Spieker  
☎ 0 29 55 – 7 47 59 02  
chor@i11.de  
Stephanus-Haus
- Probenpausen nach Absprache.

Stephanus-Chor ab 1. Jan. 2023:  
Pfarrerin Sabine Sarpe  
Sabine.Sarpe@kk-ekvv.de  
Wir freuen uns über neue Sän-  
gerinnen und Sänger!

## Kinder und Eltern

Die Termine in den Ferien werden in den Gruppen abgestimmt.

- **Eltern- und Kind-Gruppe** Eltern- und Kind-Gruppe Mittwoch (F) 9.30-11.00  
Gruppenleitung: von sechs Monaten bis drei  
Carina Hüser Jahre  
Stephanus-Haus

Anmeldung:  
Frau Dreier  
☎ 0 52 51 5002-35

## Jung und Alt

- **Stammtisch** Frauen und Männer reden 2. Donnerst. (M) 19.30  
Norbert Strunck ☎ 94 28 über Gott und die Welt.  
norbert@strunck.net  
Stephanus-Haus
- Bitte **geänderten** Termin im **15. Dez. 2022**  
**Dezember** beachten,  
12. Jan. 2023  
9. Febr. 2023

- **Offener Frühstückstreff** Frühstücken und über 1. Donnerstag (M) 9.00  
Manuela Sarpe ☎ 01522 872 44 66  
manuela.sarpe@me.com  
Gott und die Welt reden.  
Stephanus-Haus
1. Dez. 2022  
5. Jan. 2023  
2. Febr. 2023

# Gruppen • Programm • Termine

## Frauen

### ■ Frauenhilfe

Sigrun Böer ☎ 38 89 57  
 Wilma Waltemate ☎ 3 92 04  
 Elke Krause ☎ 39 12 01  
 Gemeindebüro ☎ 38 87 88  
*pad-kg-borchen@kkpb.de*

### Nachmittagskreis und Seniorenkreis

Adventsfeier	1. Dez. 2022, Stephanus-Kirche/-haus	<b>14.30</b>
Jahres- und Kassenbericht	12. Jan. 2023 Stephanus-Haus	15.00
<b>Bewegung</b> mit anschließendem gemütlichen Beisammensein Mareike Leifeld (Krause)	2. Febr. 2023 Stephanus-Haus	15.00

Vorankündigung:  
 Ökum. Gottesdienst zum WGT  
 der Frauen „Taiwan“  
 3. März 2023  
 Kirche St. Michael  
 Kirchborchen  
 16.00

### ■ Abendkreis der Frauenhilfe

Ursula Fritzenkötter ☎ 98 95  
 Sigrun Böer ☎ 38 89 57  
*sigrun@boeer-borchen.de*

Adventsfeier in gemütlicher Runde	<b>8. Dez. 2022</b> Stephanus-Haus	<b>18.30</b>
Jahresrückblick und -planung	19. Jan. 2023 Stephanus-Haus	18.30
Vorbereitung WGT 2023 Taiwan „Glaube bewegt“	16. Febr. 2023 Stephanus-Haus	18.30

## Senior\*innen

### ■ Sonntags-Café

Christine Münster ☎ 9 28 16

Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag miteinander	3. Sonntag (M/F) Stephanus-Haus	15.00
	18. Dez. 2022	
	15. Jan. 2023	
	19. Febr. 2023	

## Ökumene

### ■ Ökumenischer Friedenskreis

Dr. Peter Witte ☎ 3 95 48  
*peter@family-witte.de*

„Gerechtigkeit, Frieden, Bewah- rung der Schöpfung“	3. Montag (M) <b>Ort nach Absprache</b>	<b>19.30</b>
--	--	--------------

### ■ Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Europa (ÖFCFE)

Gisela Strunck ☎ 94 28

Themen und Referenten stehen noch nicht fest	2. Mittwoch (M) Stephanus-Haus	15.30
	14. Dez. 2022	
	11. Jan. 2023	
	8. Febr. 2023	

(M) im Monat, (F) nicht in den Ferien Tel. Vorwahl PB / wenn nicht anders angegeben

# Du siehst mich!

## Winterkirche oder DHDS?

Liebe Gemeindemitglieder,

seit Wochen stellen Sie sich selbst die Frage, für welches Heiz- oder Energieverhalten Sie sich in den Wintermonaten zu Hause entscheiden müssen oder sind von dieser Frage auch auf ihren Arbeitsstellen betroffen.

Für sehr viele in der Ukraine lebende Menschen stellt sich diese Frage nicht mehr. Die Wohnungen sind zerstört, Wasser- und Heizungsanlagen ebenso, der Strom wird stundenweise abgeschaltet. Sie müssen sich in den kommenden Monaten auf sehr eisige Zeiten einstellen, bedroht von Hunger und Tod.

Die Kirchengemeinden unterliegen als Körperschaften des öffentlichen Rechts den aktuellen Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung, der EnSikMaV und EnSimiMaV. Diese schreiben u.a. eine Absenkung der Raumtemperaturen auf maximal 19 °C und weitere Maßnahmen zu Energieeinsparungen vor.

Viele Kirchengemeinden der EKvW haben sich für die sogenannte "Winterkirche" entschieden. Das bedeutet, die Temperatur in der Kirche wird unter Berücksichtigung der Luftfeuchtigkeit komplett heruntergefahren, Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen in die Gemeindehäuser verlegt oder wieder rein digital durchgeführt.

Unsere Gemeinde schließt sich dem Aufruf des Kirchenkreises zu einem "Mehr" an: mehr an Heizkosten zu sparen als ge-

setzlich vorgeschrieben. Daher werden wir die Temperatur in unserer Kirche auf 14 °C senken. Bei dieser Temperatur sind Schäden an der Bausubstanz oder der Orgel nicht zu erwarten. Mit Rücksicht auf unsere Gäste im Gemeindehaus werden wir dort die Temperatur nicht unter 19 °C absenken.

Uns ist es wichtig, dass wir uns weiterhin gemeinsam im gewohnten Gottesdienstraum begegnen und miteinander Abendmahl halten können. Daher haben wir uns für DHDS entschieden: **Decke, Handschuhe, Dicke Strümpfe** und 'ne Tasse Tee dazu. Wir möchten Sie deshalb bitten, sich bei den kalten Temperaturen in unseren Kirchen- und Gemeinderäumen angemessen zu kleiden, das altbekannte "Zwiebelprinzip" ist dafür bestens geeignet. Für die richtig kalten Tage werden wir warme Getränke zur Verfügung stellen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei dieser großen gesellschaftlichen Herausforderung und hoffen, Sie auch bei geringeren Temperaturen in der Kirche begrüßen zu dürfen.

*Mit DHDS – Ihr Presbyterium*

## 90. Geburtstag des ehemaligen Gemeindepfarrers Günter Halbgewachs (1963 – 1996)



„Wenn Gott es will, werden wir am Leben bleiben und dieses oder jenes tun.“

Liebe Leserinnen und Leser,  
meine Schwestern und Brüder!

Dieses Wort aus dem Jakobusbrief im 4. Kapitel, nach der Übertragung der „Bibel in gerechter Sprache“, möchte ich der Einladung zu meinem 90. Geburtstag voranstellen. Auch schreibe ich diese Einladung im Wissen um den Vers 10 im Psalm 90 nach Martin Luther: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn’s hoch kommt, so sind’s achtzig Jahre“.

Nach seminaristischer theologischer Ausbildung war ich vierzig Jahre (1956

bis 1996) im kirchlichen Dienst. Zunächst sieben Jahre zuständig für die Christlichen Pfadfinder in Westfalen und Lippe mit Wohnsitz in Paderborn. Damals gab es in Paderborn drei Pfarrstellen, welche die umliegenden Dörfer rotierend gottesdienstlich mit betreuten. Es kam eine vierte Pfarrstelle dazu und die Stadtteile wurden neu aufgeteilt. Für die Dörfer hatte sich nichts geändert. In all den Jahren war ich aushilfsweise, nicht nur im Gottesdienstplan, beteiligt. Als die fünfte Pfarrstelle im Gespräch war wurde ich von den Pfarrbrüdern gefragt, ob ich bereit wäre aus meiner Arbeit auszuscheiden, um einen pfarramtlichen Dienst zu übernehmen.

Ich stellte zwei Bedingungen. Zum einen sollten alle Pfarrstelleninhaber in Paderborn zustimmen, hatte ich doch nicht das klassische Studium absolviert. Zum anderen sollten die Dörfer um Paderborn zu einem eigenen Bezirk zusammengefasst werden und so ihren eigenen Pastor bekommen. Beide Bedingungen wurden erfüllt und so entstand innerhalb des 3. Pfarrbezirkes der Seelsorgebezirk Borchten, denn dort gab es bereits eine evangelische Kirche.

Am 1. November 1963, dem Gedenktag der Heiligen, wurde ich in der Abdinghof-Kirche ordiniert und zu diesem Dienst berufen.

Gleichzeitig begann ich einen weiteren berufsbegleitenden Studiengang bei unserer Landeskirche zum Pastor (Prediger). So konnte ich 1970 Pfarrstellenverwalter der Pfarrstelle, die aus dem Seelsorgebezirk Borchten entstand, wer-

# Du siehst mich!

den. Außerdem bat ich um ein Kolloquium bei der Kirchenleitung, um für das zweite theologische Examen zugelassen zu werden. Nach weiteren privaten Studien und einem Studium in Bethel bestand ich das zweite theologische Examen 1973 und konnte mich auf die von mir verwaltete Pfarrstelle als Pfarrstelleninhaber bewerben. Ich wurde von unserem Presbyterium einstimmig gewählt. Ab diesem Zeitpunkt bemühte ich mich um die Selbstständigkeit als Kirchengemeinde. Die Tendenz war genau umgekehrt. Der Superintendent gab zu verstehen, dass er sich nur dafür einsetzen würde, wenn ich das Synodaljugendpfarramt übernehmen würde. Meine Bedingung war, dies nur dann zu tun, wenn das Synodaljugendpfarramt West und Ost zusammengelegt würden, was dann auch geschah. Diesen Dienst versah ich zehn Jahre (1971 bis 1981).

Das Presbyterium konnte 1974 meinem Vorschlag folgen, unserer Gemeinde den Namen Ev.-Luth. Stephanus Kirchengemeinde Borchchen zu geben. Außerdem gehörten Schloss Hamborn, zeitweise mit Unterricht, das Altenwerk mit Gottesdiensten, die Landfrauenschule mit Unterricht und Gottesdiensten, sowie die westfälische Landesklinik für Psychiatrie, letztere mit sonntäglichem Gottesdienst und wöchentlicher Sprechstunde zu meinem Dienst bis zu meinem Ruhestand 1996.

Bei den Überlegungen zu diesem Tag - nach 33 Jahre Seelsorger in Borchchen, meiner einzigen Gemeindepfarrstelle - ist mir bewusst geworden, dass die Entstehung unserer Kirchengemeinde

vollständig mit meinem Werdegang verknüpft ist.

So kann ich mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurückblicken.

Dankbar für die vielen Menschen in unserer Kirchengemeinde, die mich positiv und engagiert begleitet haben.

Dankbar für die Ökumene mit den römisch-katholischen Pfarrgemeinden.

Dankbar für die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde.

Dankbar für meine Familie, die mich in all dem getragen und dabei stark unterstützt hat.

Als Unverheirateter bin ich nach Paderborn gekommen. Mit Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln, deren Partner und Urenkeln sind wir nun 38 Personen. Unsere Kinder sollten eine Heimat haben.

Wir sind Borchener geworden und geblieben.

In unserer Hauskapelle können wir bei unserer Morgenandacht keinen Tag beginnen, ohne für all das und noch viel mehr Gott zu danken.

**So lade ich zum Gottesdienst am 05. Februar 2023**, dem 3. Sonntag vor den Fasten (Septuagesimae), mit dem Thema „Lohn und Gnade“ und dem Wochenspruch: „Wir liegen vor dir mit unserem Gebet, und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine

große Barmherzigkeit.“ (Daniel 9,18) **um 10:30 Uhr in unsere Stephanus-Kirche herzlich ein.**

Den Gottesdienst halten Pfarrer Detlev Schuchardt, ehemals Hilfsprediger in Borchten, Pfarrerin i.R. Christel Schuchardt, ehemals im Sondervikariat des Hauses der Offenen Tür. Sie bringen ihren Kirchenmusiker i.R. Uli Schneider mit. Alle drei kommen aus Bad Lipp-springe. Ebenso am Gottesdienst beteiligt ist Pfarrerin Kirsten Schumann aus Steinhagen, meine Helferin aus der Gemeinschaft St. Michael.

**Wir laden nach dem Gottesdienst noch herzlich in das Stephanus-Haus zu einem Empfang ein.**

*Günter Halbgewachs*

Ich möchte keine persönlichen Geschenke. Aber über eine Spende für die Flüchtlingsarbeit unserer Kirchenge-meinde im Stephanus-Haus würde ich mich freuen. Diese liegt mir sehr am Herzen.

Anzeige



Anzeige

Frisch, Frischer,  
*COMBI Fischer*



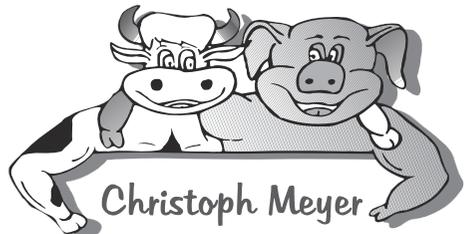
*Fürchte dich nicht! Sondern sei fröhlich  
und getrost; denn der Herr kann auch  
Gewaltiges tun.*

*-Joel 2,21-*

---

Anzeige

---



## Fleischerei & Partyservice

Altenastr. 28 • 33178 Borcheln

Tel.: 0 52 51 / 1 80 68 54

[www.partyservice-borcheln.de](http://www.partyservice-borcheln.de)

- *Täglich wechselnder warmer Mittagstisch*
- *Vielfältiger Partyservice, vom Grillwagen bis zum kalten oder warmen Büffet*
- *Hausgemachte Wurst- und Fleischwaren aus eigener Schlachtung*

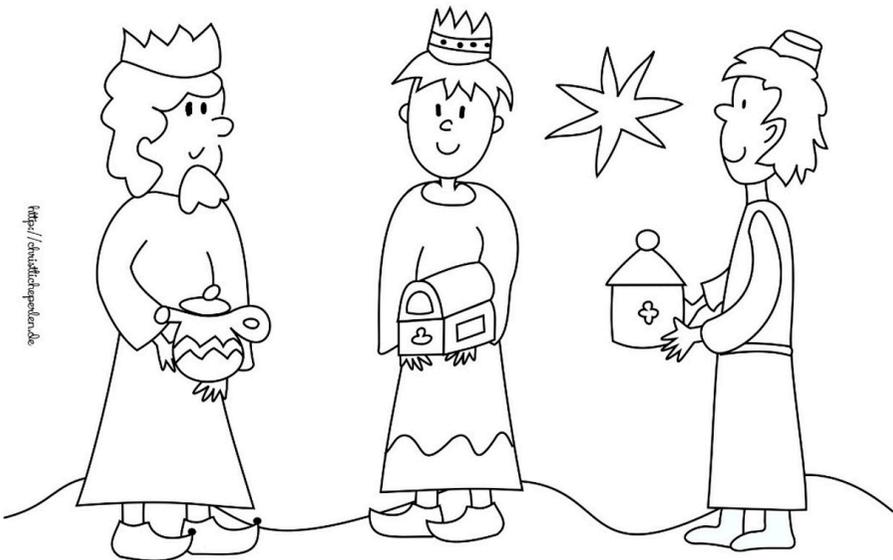
## Liebe Kinder!

In Spanien findet die Weihnachtsbescherung erst am 6. Januar statt. Könnt ihr euch denken warum? Genau! An diesem Tag feiern wir – auch hier in Deutschland – das Dreikönigsfest. Die Bibel erzählt, dass drei weise Menschen aus dem fernen Morgenland einem Stern folgten. Vielleicht waren es sogar Könige. Über Umwege führte dieser Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Dort fanden sie Maria und Josef und natürlich das Jesuskind. Als Geschenke brachten die edlen Männer die kostbarsten Geschenke mit: die wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrre und Gold. So wie Jesus mit den Heiligen Drei Königen seine Geschenke bekam, bekommen die Kinder in Spanien auch erst zu diesem Festtag ihre Geschenke. Ihr habt übrigens im Januar am Dreikönigsfest noch Ferien ... auch ein Geschenk, oder 😊?

Auch in Borcheln gibt es den (katholischen) Brauch der Sternsinger. Kinder verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige, gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen, denen es nicht gut geht. An die Häuser schreiben die Sternsinger die Jahreszahl und die C+M+B. Diese Abkürzung steht für einen alten lateinischen Segenswunsch. Auf Deutsch bedeutet er: Christus segne dieses Haus. Außerdem stehen die Buchstaben für die Namen, die den Königen gegeben wurden. Kennt ihr die? Wenn nicht, fragt doch eure Eltern. Oder ihr fragt mal in der Kirche oder im HoT nach 😊

So, nun habt ihr ganz viel gelesen ...

- Vielleicht malt ihr ja jetzt noch das kleine Bild aus?!



## Wir wünschen Ihnen ein frohes Neues Jahr!

Ein neues Jahr beginnt, ein Hauch von Aufbruch und Hoffnung liegt in der Luft: Das alte Jahr ist vergangen und das neue Jahr liegt noch verheißungsvoll vor uns.

Doch egal ob Kirchenjahresbeginn oder Neujahr, so ganz werden wir die Probleme des alten Jahres dann doch nicht los – die Gaspreise bleiben hoch, Kriege durchziehen diese Welt und auch Zwist und Streitigkeiten im Kleinen werden weiter ausgetragen.

In diesem Zwiespalt unseres Lebens ist es gut zu wissen, dass wir nicht allein sind. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ heißt es im 1. Buch Mose Kapitel 16,13. Diese Jahreslosung für das Jahr 2023 ist das prägende Thema dieses Gemeindebriefes. Auch wenn die Aussage zunächst an Gott gerichtet ist, erinnert sie uns daran, dass Gott uns mit unserem Leben, unseren Fragen und Freuden wahrnimmt. Gott verschließt seine Augen nicht vor uns. Für ihn ist jede\*r relevant und wichtig. Er fiebert im Guten und im Schlechten mit uns mit und stärkt uns damit unseren Rücken.

Mit diesem (uns) sehenden Gott können wir offenen Auges ins neue Jahr starten: Das Kirchenjahr fangen wir mit dieser Hoffnung im Gepäck an mit Advents- und Weihnachtsgottesdiensten. Wir freuen uns über die Gruppentreffen, die wieder möglich sind. Und auch das kalendarische Jahr 2023 können wir festlich gemeinsam beginnen: Schließlich ist dieses Neujahrsfest zugleich ein Sonntag. Wir blicken zurück auf das, was in den vergangenen Monaten in unserer Gemeinde geschehen ist und wissen, dass wir auch im kommenden Jahr viele Veränderungen erleben werden.

Nein, auch im neuen – noch unbeschriebenen – Jahr 2023 wird nicht alles friedlich, perfekt und schön. Es wird weiter Kriege und Hass geben, weiter Streit und Zwist. Aber wir können uns darauf verlassen, dass wir einen Gott haben, der uns sieht. Und mit diesem Gott im Rücken können wir uns auch auf das nächste Jahr freuen!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in Ihr neues Jahr!

*Vikarin May-Britt Melzer*

### **Herausgeberin:**

Evangelisch-Lutherische  
Stephanus-Kirchengemeinde  
Mühlenweg 1  
33178 Borchen  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Sarpe  
[www.stephanus-borchen.de](http://www.stephanus-borchen.de)

### **Redaktionsteam:**

Sigrun Böer, Sabine Sarpe,  
Jule Frielingsdorf, Christine Fanter,  
May-Britt Melzer  
[gb-redaktion@stephanus-borchen.de](mailto:gb-redaktion@stephanus-borchen.de)  
Redaktionsschluss GB 216: 17. Jan. 2023



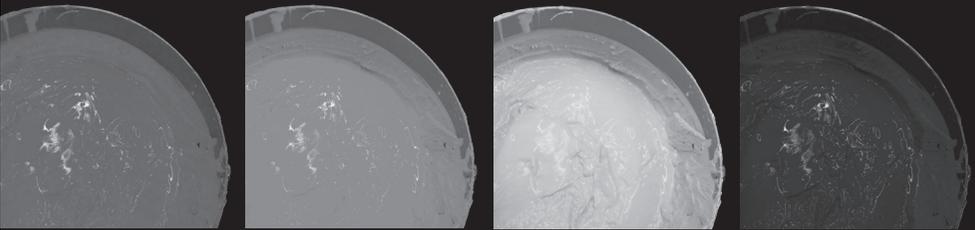
[www.p-wie-print.de](http://www.p-wie-print.de)

**ONLINE DRUCKEN ...**  
*... einfach - schnell - günstig!*

High-End Fotodruck

Große Auswahl an Leinwänden

Roll-Ups für Ihren Messestand



**BDDC** GmbH

“Wir drucken Ihnen *fast* alles!”

**BDDC GmbH**

Robert-Bosch-Str. 37

33178 Borchten

Tel. 05251-391316

[info@bddc.de](mailto:info@bddc.de)

[www.bddc.de](http://www.bddc.de)

